
„We Campus“: Mobilitätsideen nach dem „Zwei Pizzen-Prinzip“

Von Von Björn-Lars Blank

Neue Mobilitätsservices soll der am heutigen Freitag eröffnete We Campus in Berlin zu Tage fördern. In der Ideenschmiede unweit des Alexanderplatzes entwickeln 900 Experten neue digitale Mehrwertdienste und Angebote rund um das „Volkswagen We“-Ökosystem. Berlin ist auch Standort des Carsharing-Auftakts mit 1500 E-Golf.

Eröffnet wurde der 15 900 Quadratmeter umfassende Campus von Berlins Bürgermeisterin Ramona Pop und Christian Senger, Volkswagen Markenvorstand für Digital Car & Services. „In Berlin sind wir am Puls der urbanen Mobilität“, erläutert Senger die Standortauswahl. Mit „We“ hatte der Wolfsburger Autobauer eine Dienstleistungsplattform rund um das digitale Ökosystem seiner Fahrzeuge kreiert. Durch die Vernetzung mit der Volkswagen Automotive Cloud sind hier ab dem kommenden Modell ID 3, weitere Funktionen möglich.

Anwendungen wie bargeldloses Bezahlen von Parken und Stromladen über das Bordsystem und Lieferungen von Einkäufen in den Kofferraum des Autos sind bereits in der Startphase möglich. Jetzt sollen die Entwickler im Campus Dienste folgen lassen. Dabei wird das sogenannte „zwei Pizzen-Prinzip“ verfolgt: Kein Entwicklungsteam soll größer sein als zehn Experten, um möglichst optimalen Informationsaustausch und agile Arbeitsgeschwindigkeit zu erzielen. Zwei Pizzen sollten alle Teammitglieder satt machen können, so die Faustregel hinter dem Prinzip.

Hungrig auf Erfolg des Campus ist Senger, der betont: „Wir sind schon auf der Suche nach weiteren Arbeitskapazitäten“. Zuvor hatten die Software-Ingenieure, Produktentwickler und Experten von Technologiepartnern an verschiedenen Standorten entwickelt. Beispielsweise Apps für das gegenseitige Teilen eines gemieteten Autos und der Aufbau eines persönlichen Assistenten rund um das eigene Auto treibt die Campus-Entwickler um.

Auch der Startschuss für das zugehörige Carsharing „We Share“ fiel kürzlich in Berlin: Mit 1500 E-Golf-Fahrzeugen bringt die Marke Volkswagen eine komplett elektrische Flotte – mit „Grünstrom“ betrieben – zunächst auf die Straßen der deutschen Hauptstadt. Geladen wird an rund 800 öffentlichen Ladepunkten inklusive gerade entstehender Ladepunkte an 70 Filialen der Lebensmitteleinzelhändler Lidl und Kaufland. Anfang des kommenden Jahres folgen 500 E-Up und nach Markteinführung des ID 3 Mitte 2020 die ersten Exemplare des vollelektrischen VW-Modells der neuesten Generation. Ungefähr 150 Quadratkilometer der deutschen Hauptstadt werden aktuell abgedeckt. We Share arbeitet nach dem „Free-Floating“-Prinzip ohne fixe Mietstationen und funktioniert digital per App. Im Jahr 2020 ist eine Expansion zunächst gemeinsam mit Skoda nach Prag und anschließend nach Hamburg (nur VW) geplant. (ampnet/blb)

Bilder zum Artikel



WeShare von Volkswagen: E-Golf fährt als erstes in Berlin als Teil der Carsharing-Flotte.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Volkswagen



WeShare: App gesteuerter Ausleihprozess.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Volkswagen



We Campus von Volkswagen in Berlin eröffnet.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Volkswagen



We Campus von Volkswagen in Berlin eröffnet.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Volkswagen